

Dr. des Leo Grob

Die gesellschaftliche Fabrik planen. Der Aluminiumkonzern Alusuisse in Australien um 1970

Donnerstag, 26. Januar, 19:15 Uhr; ZBS



Alusuisse-Broschüre bzgl. Gove-Project in Australien (ohne Datum).
Quelle: Schweizerisches Wirtschaftsarchiv, PA 600b E 6-1-31.

Hoch im Norden Australiens, auf Gebiet der australischen Ureinwohner/-innen, eröffnete der Schweizer Aluminiumkonzern Alusuisse in den frühen 1970er-Jahren einen neuen Standort. Fortan versorgten eine Bauxitmine und eine grosse Aluminafabrik den Konzern mit Rohstoffen. Alusuisse stampfte zudem eine Stadt für fünftausend Personen aus dem Boden – samt Strassen, Schulen und Shopping-Centern.

Mit Dokumenten aus dem Firmenarchiv von Alusuisse rekonstruiert Leo Grob, wie das Unternehmen diesen Standort der Superlative plante, welche Rolle dabei die Aborigines, die Arbeiter/-innen und die Frauen spielten und wie das Fallbeispiel in die Geschichte des Kapitalismus einzuordnen ist.

Dr. des Leo Grob studierte Soziologie und Geschichte der Neuzeit an der Universität Zürich, ist mit Unterbrüchen Assistent am Historischen Institut der Universität Bern (Abteilung für Schweizer und Neueste Allgemeine Geschichte) und forschte mit verschiedenen Stipendien im In- und Ausland. In seinem Referat thematisiert er Ausschnitte aus seiner Dissertation. Aktuell ist er in einem Forschungsprojekt zur Wissens- und Arbeitsgeschichte der Deindustrialisierung im Wallis tätig.